

Das Reiseportfolio von **sanofi**



**Schicken Sie Ihre Patient*innen
gut geschützt ins nächste Reiseabenteuer**

„Wenn jemand eine Reise tut, ...

... so kann er was erzählen. Drum nähme ich den Stock und Hut und tät das Reisen wählen.“

Die Reiselust der Menschen, die von Matthias Claudius vor über 200 Jahren so prosaisch beschrieben wird, ist nicht nur ungebrochen, sondern hat sich seitdem vervielfacht. Auch die Medizin hat in dieser Zeit große Fortschritte gemacht. **Dabei war und ist die Impfung eine der großartigsten medizinischen Erfindungen – heute aktueller denn je!**

Seit über 200 Jahren entwickeln Forscher*innen Impfstoffe zum Schutz vor ansteckenden und tödlichen Infektionskrankheiten.

In unseren Breitengraden sind viele Krankheiten durch erfolgreiche Impfkampagnen nahezu ausgerottet. In anderen, wirtschaftlich und hygienisch weniger entwickelten Ländern unserer Erde besteht aber auch heute nach wie vor die Gefahr einer Infektion mit verschiedensten Erregern.

Deshalb gilt vor Reisen in andere Regionen der Erde:

- 1) **rechtzeitig Impfschutz** vor dort verbreiteten Krankheiten **aufbauen.**
- 2) **Grundimmunität** überprüfen und gegebenenfalls **auffrischen.**

Viele Krankenkassen erstatten diese Reiseimpfungen.

Einen Überblick zur aktuellen Erstattungssituation finden Sie hier:



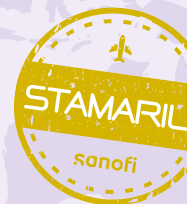
Bitte QR-Code scannen

Reiselust mit Reiseschutz

Produkte		PZN	AVP	Seite
MenQuadfi®	1 × 1 St.	0291 2515	54,94 €	4–5
	1 × 10 St.	1877 1525	447,51 €	
VERORAB®	1 × 1 St.	0686 4859	80,02 €	6
TYPHIM Vi®	1 × 1 St.	0468 6164	35,97 €	7
Letalität impfpräventabler Erkrankungen				8
Übersicht Risikogebiete				10–13
AVAXIM®	1 × 1 St.	1437 0999	65,68 €	14
STAMARIL®	1 × 1 St.	0252 8981	72,15 €	15
	1 × 10 St.	0252 8998	619,51 €	
IPV Mériex®	1 × 1 St.	0759 1010	28,49 €	16
	1 × 10 St.	0759 1027	178,06 €	
Covaxis®	1 × 1 St.	1259 0099	37,66 €	
	10 × 1 St.	1259 0107	274,68 €	
Repevax®	1 × 1 St.	0204 2959	44,82 €	
	10 × 1 St.	0204 2965	346,36 €	
Elfluelda®	1 × 1 St.	1940 3433	35,84 €	
	1 × 10 St.	1940 3456	256,60 €	
Vaxigrip®	1 × 1 St.*	1940 3462	24,23 €	
	10 × 1 St.*	1940 3479	140,41 €	
	10 × 1 St.**	1940 3491	140,41 €	

* Injektionssuspension in einer Fertigspritze ohne Kanüle

** Injektionssuspension in einer Fertigspritze mit Kanüle



MEHR ALS 20 MIO. DOSEN
WELTWEIT AUSGELIEFERT*


MenQuadfi®
Meningokokken (Gruppen A, C, W, Y)
Konjugatimpfstoff

MenQuadfi®

Meningokokkenschutz auf Reisen mit
dem MenACWY-Impfstoff von Sanofi –
denn Bakterien kennen keine
Ländergrenzen.



MenQuadfi®¹

Immunsierung gegen Meningokokken der Serogruppen A, C, W, Y

PZN:

1 × 0,5 ml:
0291 2515

10 × 0,5 ml:
1877 1525

1 × 0,5 ml/ 10 × 0,5 ml fertige
Injektionslösung in einer
Durchstechflasche

APPLIKATION:

i. m.

INDIKATIONSGBIET:

Zur aktiven Immunsierung von
Personen ab 12 Monaten gegen
eine invasive Meningokokken-
Erkrankung, hervorgerufen durch
Neisseria meningitidis der
Serogruppen A, C, W und Y

GRUNDIMMUNISIERUNG:

1 × 0,5 ml

PERSISTENZ:

Langzeitdaten zur Antikörperper-
sistenz nach der Impfung mit
MenQuadfi® sind für bis zu 7 Jahre
nach der Impfung verfügbar.
Kann als Auffrischimpfung gegeben
werden.

KOADMINISTRATION MIT:*

• MenB-Impfstoff

Im Alter von 12–23 Monaten:

- Hexavalenten Impfstoffen
(DTaP-HBV-IPV-Hib)
- Masern-Mumps-Röteln-
und Varizellen-Impfstoffen
(MMR + V)
- Pneumokokken-Impfstoffen
(PCV13)**

Im Alter von 10–17 Jahren:***

- Diphtherie-, Tetanus-, Poliomy-
elitis- und azellulären Pertussis-
Impfstoffen (Tdap, Tdap-IPV)
- Impfstoffen gegen humane
Papillomviren (9vHPV)

- Hohe Immunantworten gegenüber den Serogruppen A, C, W und Y
in allen getesteten Altersgruppen (zugelassen ab 12 Monaten)
- Vergleichbares Verträglichkeitsprofil zu anderen MenACWY-Impfstoffen^{2–6}
- Fertige Injektionslösung in einer Durchstechflasche:
 - Kein Anmischen notwendig
 - Platzsparend verpackt
 - Bis zu 4 Jahre haltbar (2 °C–8 °C)
 - Bis zu 72 h außerhalb des Kühlschranks bei bis zu 25 °C stabil

* Bei zeitgleicher Anwendung sind die Injektionen an unterschiedlichen Körperstellen vorzunehmen und unterschiedliche Spritzen zu verwenden.

** MenQuadfi® kann gleichzeitig mit PCV-13 verabreicht werden. Bei gleichzeitiger Gabe wurden geringere hSBA-GMTs an Tag 30 nach Verabreichung für die Serogruppe A beobachtet. Die klinische Relevanz dieser Beobachtung ist unbekannt. Als Vorsichtsmaßnahme könnte bei Kindern im Alter von 12–23 Monaten mit hohem Risiko für eine Erkrankung durch Serogruppe A die getrennte Verabreichung von MenQuadfi®- und PCV-13-Impfstoff in Erwägung gezogen werden. Die Serum-Antikörperantwort und die Seroprotektionsraten für die Serogruppe A waren vergleichbar bei gleichzeitiger Verabreichung von MenQuadfi® mit PCV-13 und der alleinigen Verabreichung.

*** Die gleichzeitige Verabreichung von MenQuadfi® mit Tdap-IPV und 9vHPV bei Kindern und Jugendlichen im Alter von 10–17 Jahren führte zu niedrigeren GMT-Werten und serologischen Ansprechraten für Serogruppe A, niedrigeren GMT-Werten für Serogruppe W, niedrigerem Ansprechen auf inaktivierte Polio-Typen 1 und 3, Diphtherie und Anti-HPV-Typen 6 und 58 (die Immunantwort wurde nach der ersten Dosis von 9vHPV beurteilt) im Vergleich zu einer sequenziellen Verabreichung von MenQuadfi® mit Tdap-IPV und 9vHPV. Die klinische Bedeutung der beobachteten verminderten Titerreaktion ist unklar. Eine sequenzielle Anwendung von MenQuadfi® mit Tdap-IPV und 9vHPV kann erwogen werden (z. B. bei Kindern und Jugendlichen mit höherem Risiko).

VERORAB® 7

Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionssuspension Tollwut-Impfstoff, inaktiviert

PZN:

0686 4859

1 × 1 Durchstechflasche mit Pulver
und 1 × 1 Lösungsmittel in einer
Spritze zur Herstellung von 0,5 ml
Injektionssuspension

APPLIKATION:

i. m. (0,5 ml, PrEP und PEP) oder
i. d. (0,1 ml, PrEP und PEP)

INDIKATIONSGBIET:

- Zur präexpositionellen und postexpositionellen Prophylaxe gegen Tollwut in allen Altersgruppen
- Verorab® sollte entsprechend den offiziellen Empfehlungen angewendet werden

PRÄEXPOSITIONELLE PROPHYLAXE (PREP)

GRUNDIMMUNISIERUNG:

3 × 0,5 ml an den Tagen 0, 7 und 28 (oder 21)
2 × 0,5 ml an den Tagen 0 und 7
(Das kurze Impfschema sollte nicht bei immunsupprimierten Personen angewendet werden)

AUFRISCHIMPfung:

Eine Impfdosis festgelegt auf Grundlage des Expositionsrisikos sowie serologischer Tests zum Nachweis Tollwutvirus-neutralisierender Antikörper (≥ 0,5 I. E./ml)

POSTEXPOSITIONELLE PROPHYLAXE (PEP)

Abhängig von Kontaktart, Antikörper-Status der Patientin/ des Patienten und Tollwutstatus des Tieres PEP mit Essen- und Zagreb-Schema sowie intradermaler Anwendung möglich (weitere Informationen s. Fachinformation)

KOADMINISTRATION MIT:*

Vi-Typhus-Polysaccharid-Impfstoff

- Auffrischimpfung möglich nach einer Grundimmunisierung mit einem in einer Zellkultur hergestellten Tollwut-Impfstoff (ein in Verozellen oder humanen diploiden Zellen [HDCV] hergestellter Tollwut-Impfstoff)
- Produktion in Verozellen ermöglicht kontinuierliche und schnelle Produktion
- Geringes Injektionsvolumen
- Verschiedene Impfschemata für PrEP und PEP möglich

TYPHIM Vi® 8

Immunisierung gegen Typhus

PZN:

0468 6164

1 × 0,5 ml-Fertigspritze mit
Injektionslösung

APPLIKATION:

i. m. oder tief s. c.

INDIKATIONSGBIET:

Totimpfstoff zur aktiven Immunisierung gegen Typhus, ausgelöst durch *Salmonella typhi*, bei Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern ab einem Alter von 2 Jahren

GRUNDIMMUNISIERUNG:

1 × 0,5 ml mind. 2 Wochen vor möglichem Infektionsrisiko

WIEDERIMPfung:

Alle 3 Jahre (bei erneuten Reisen oder ständigem Aufenthalt in Typhus-Gebieten)

KOADMINISTRATION MIT:*

Keine Zeitabstände zu anderen Impfstoffen notwendig

- Impfschutz bildet sich innerhalb von 1 bis 3 Wochen nach der Injektion aus
- Keine Zeitabstände zu anderen Impfungen nötig
- Bis zu 3 Jahre Typhus-Impfschutz

* Bei zeitgleicher Anwendung sind die Injektionen an unterschiedlichen Körperstellen vorzunehmen und unterschiedliche Spritzen zu verwenden.

Geschätzte Eintrittswahrscheinlichkeit und Schaden- ausmaß ausgewählter impfpräventabler Erkrankungen

in Ländern mit niedrigerem Einkommen bei nicht-immunen Reisenden
(modifiziert nach R. Steffen, 2018)^{9,10}

Schwere der Erkrankung					
Hohe Letalität ≥ 10 % oder häufiger Folge- erkrankungen	<ul style="list-style-type: none"> • Tollwut • Meningokokken- Meningitis 	<ul style="list-style-type: none"> • Japanische Enzephalitis 	<ul style="list-style-type: none"> • Gelbfieber • TBE (Fernöst- licher Subtyp) 		
Mittlere Letalität ≥ 2 bis < 10 % und/oder Folge- erkrankungen			<ul style="list-style-type: none"> • TBE (Sibiri- scher Subtyp) 		
Niedrige Letalität < 2	<ul style="list-style-type: none"> • Cholera 	<ul style="list-style-type: none"> • Typhus (Karibik, Zentral- amerika) 	<ul style="list-style-type: none"> • TBE (Europ. Subtyp) • Typhus (Asien > Afrika, Lateinamerika) • Masern • Hepatitis A • Hepatitis B 	<ul style="list-style-type: none"> • Influenza • (Tollwutex- position: Kratz- oder Bissver- letzung) 	
	< 0,1	0,1 – 0,9	1 – 99	> 100	Inzidenz/ 100.000 Reisende/ Reisemonat

TBE: tick-borne encephalitis

*Gute Vorsorge
steigert
die Vorfreude
bei Reisen!*

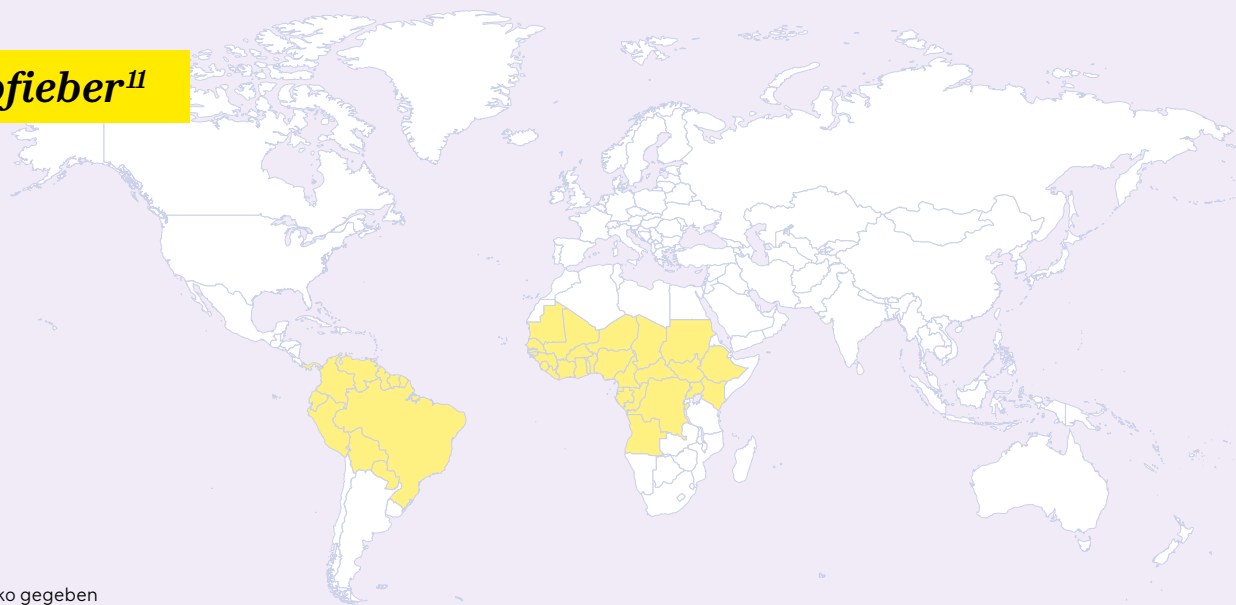


REISELUST MIT REISESCHUTZ

	Gelbfieber	Hepatitis A	MenACWY	Tollwut	Typhus	Polio	Diphtherie	Tetanus	Pertussis	Grippe
AVAXIM®		●								
Covaxis®							●	●	●	
Efluelda®										●
IPV Mérieux®						●				
MenQuadfi®			●							
Repevax®						●	●	●	●	
STAMARIL®	●									
TYPHIM Vi®					●					
Vaxigrip®										●
VERORAB®				●						

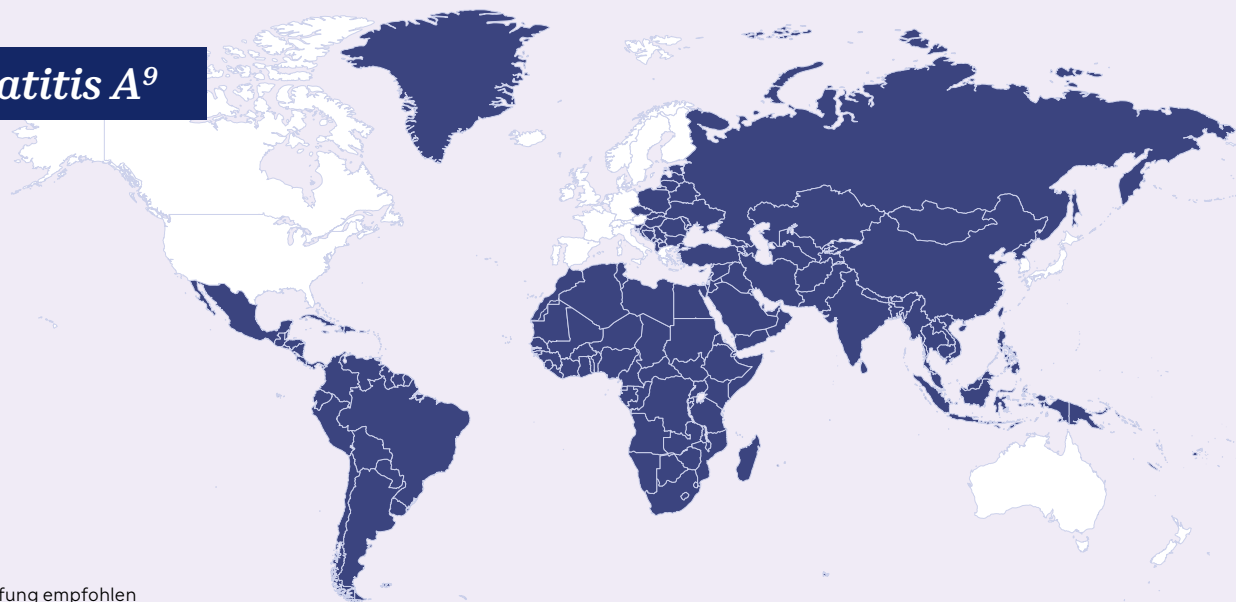
Gelbfieber¹¹

● Risiko gegeben

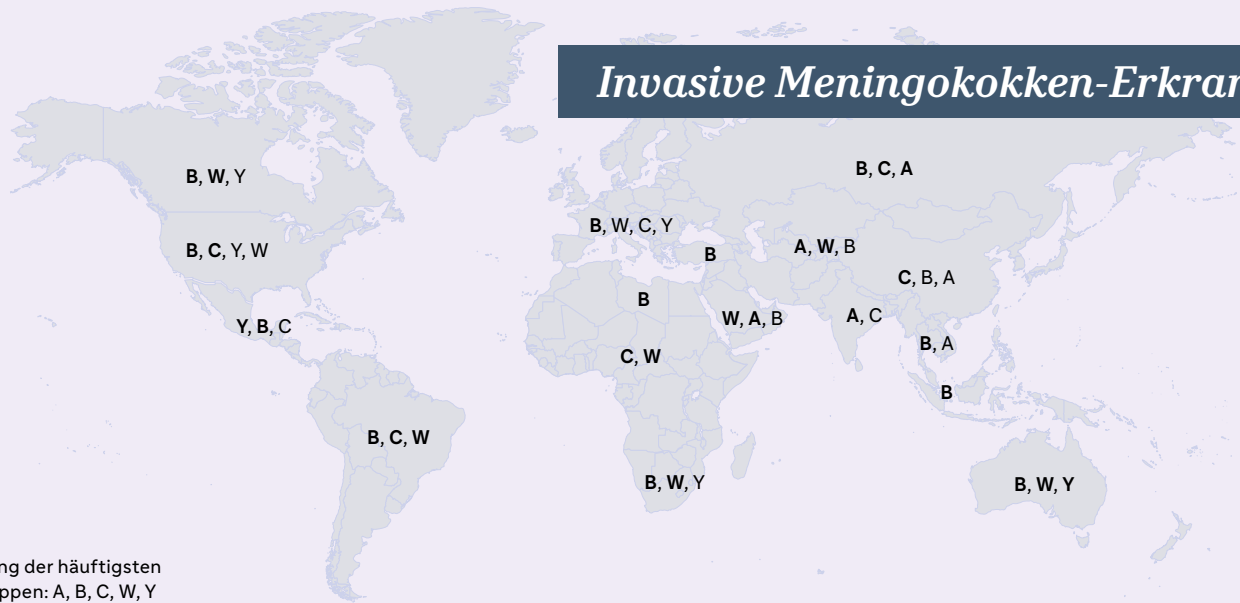


Hepatitis A⁹

● Impfung empfohlen

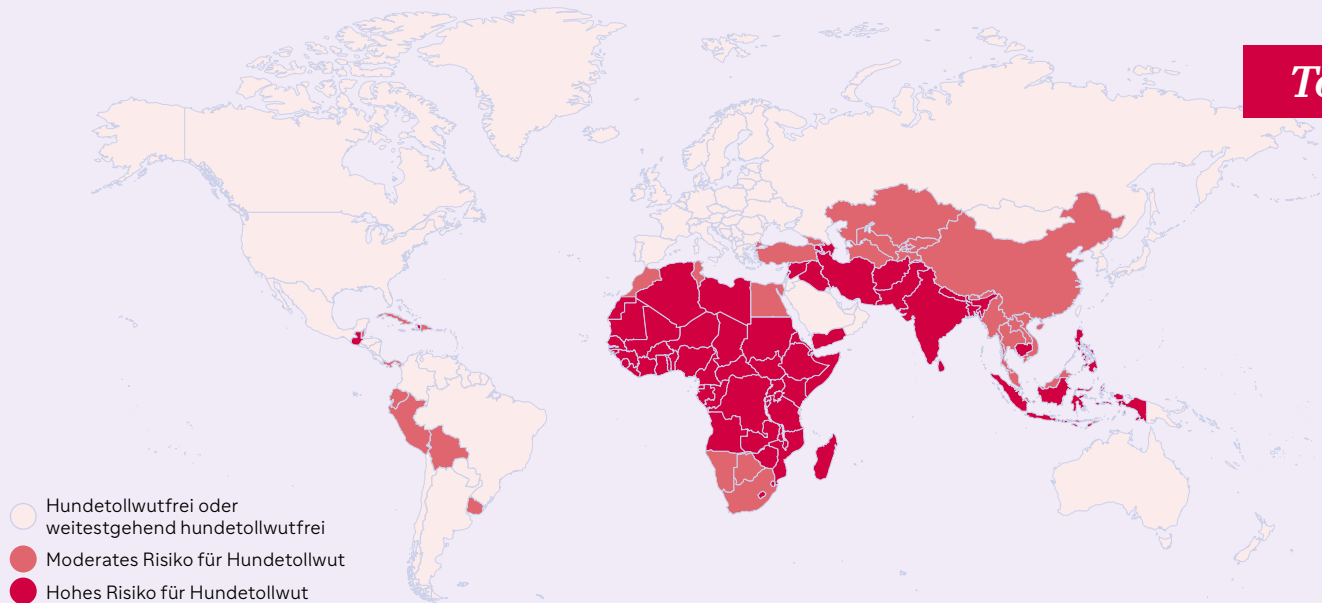


Invasive Meningokokken-Erkrankung¹²



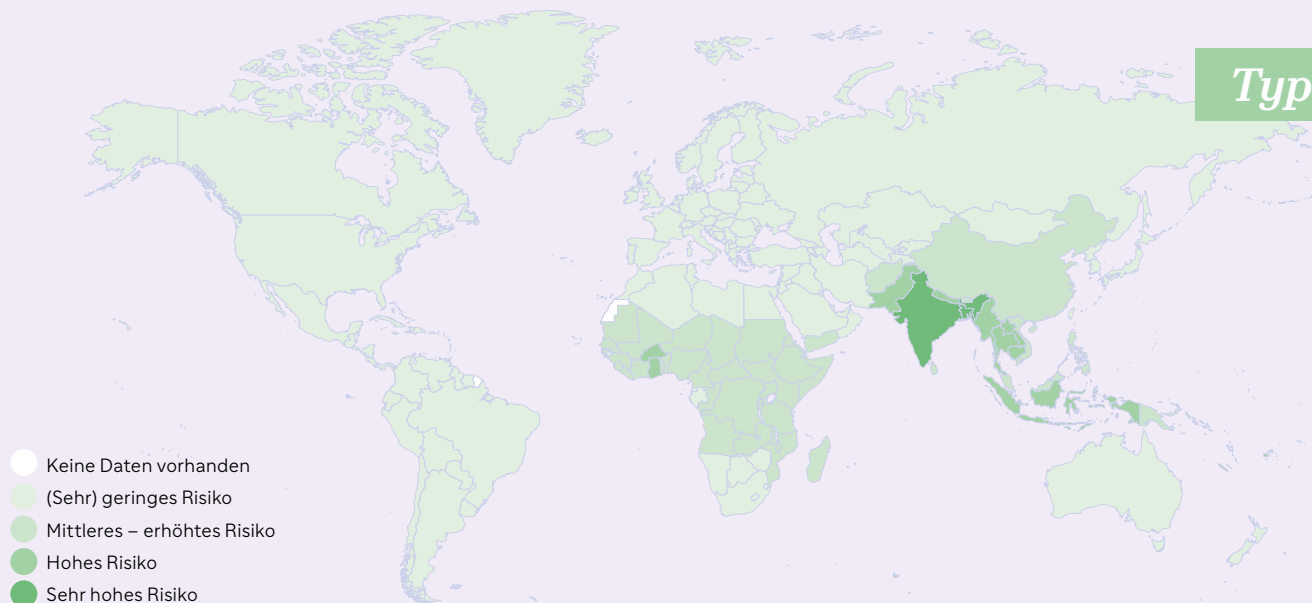
Verteilung der häufigsten Serogruppen: A, B, C, W, Y

Tollwut⁹

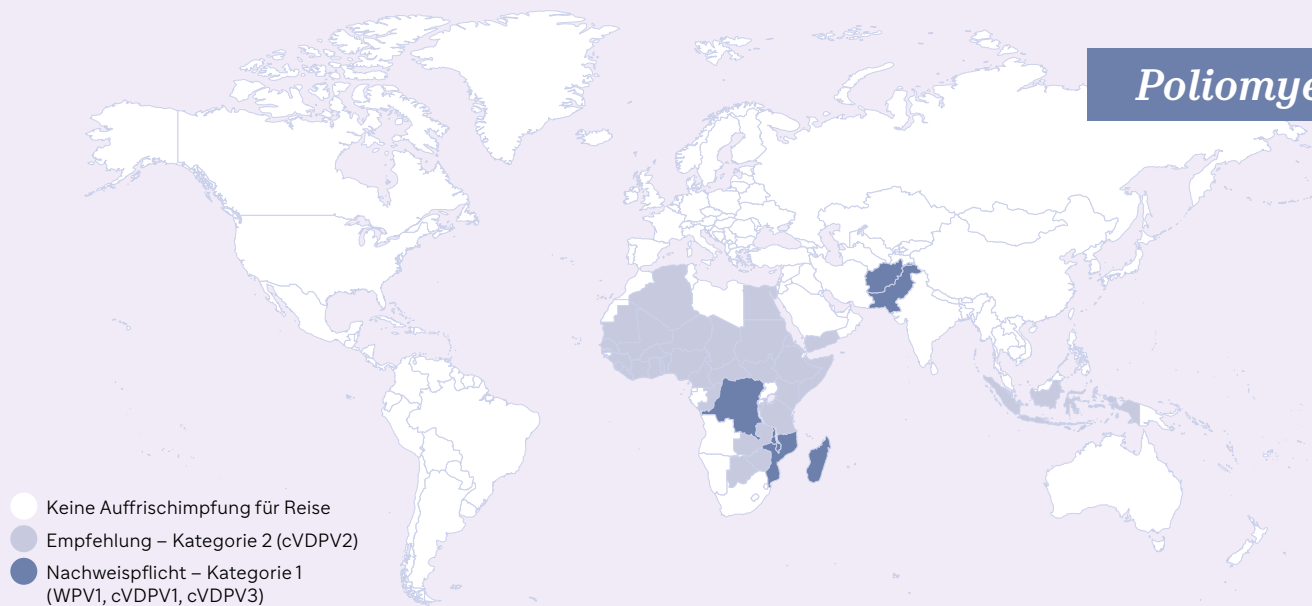


- Hundetollwutfrei oder weitestgehend hundetollwutfrei
- ◐ Moderates Risiko für Hundetollwut
- ◑ Hohes Risiko für Hundetollwut

Typhus¹³



Poliomyelitis⁹



PZN:

1437 0999

1 × 0,5 ml-Fertigspritze mit
Injektionssuspension

APPLIKATION:

i. m., in Ausnahmefällen auch s. c.

INDIKATIONSGBIET:

Zur aktiven Immunsierung gegen
Hepatitis A bei Erwachsenen und
Jugendlichen ab 16 Jahren

GRUNDIMMUNISIERUNG:

1 × 0,5 ml mind. 14 Tage vor der
Exposition

AUFRISCHIMPfung:

Innerhalb von 6 bis 12 Monaten
nach der ersten Dosis, jedoch
spätestens bis 36 Monate nach
der ersten Dosis

KOADMINISTRATION MIT:*

- Typhus-Vi-Polysaccharid-
Impfstoff
- Gelbfieberimpfstoff

- Erstschutz ab 14 Tagen nach der 1. Impfung
- Hohe und langanhaltende Seroprotektion:
bei 99% der untersuchten Geimpften noch 3 Jahre nach der 1. Impfung (≥ 20 ml. E./ml)¹⁴
- Flexibel einsetzbar:
 - 2. Impfung zum Aufbau eines Langzeitschutzes[#] 6 – 36 Monate^{**} nach 1. Impfung
 - Kann bei Personen, die bereits einen anderen inaktivierten Hepatitis-A-Impfstoff (monovalent) erhalten haben, als 2. Dosis verwendet werden
- Gut toleriertes Sicherheitsprofil¹⁵
- Einfache Handhabung:
Vorgefüllte Spritze mit kleinem Injektionsvolumen (0,5 ml)

* Bei zeitgleicher Anwendung sind die Injektionen an unterschiedlichen Körperstellen vorzunehmen und unterschiedliche Spritzen zu verwenden.¹⁴

** Vorzugsweise nach 6 – 12 Monaten.¹⁴

[#] Langzeitimpfschutz vermutlich für einen langen Zeitraum (mehr als 10 Jahre) nach der 2. Impfung. Die langfristige Antikörper-Persistenz nach der 2. Dosis von AVAXIM® ist noch nicht ausreichend bewertet.¹⁴ Die STIKO geht unabhängig vom verwendeten Hepatitis-A-Impfstoff von mindestens 25 Jahren Schutz aus. Aktuell wird bei Immunkompetenz keine Auffrischimpfung nach korrekt durchgeführter Grundimmunisierung empfohlen.⁹

STAMARIL® 16

Immunsierung gegen Gelbfieber

PZN:

1 × 1:
0252 8981

10 × 1:
0252 8998

1 × Durchstechflasche mit Pulver und 1 Fertigspritze mit Lösungsmittel zur Herstellung von 0,5 ml Injektionssuspension

10 × Durchstechflasche mit Pulver und 10 × 1 Fertigspritze mit Lösungsmittel zur Herstellung von 0,5 ml Injektionssuspension

APPLIKATION:

s. c. in Ausnahmefällen auch i. m.

INDIKATIONSGBIET:

Lebendimpfstoff zur aktiven Immunsierung gegen Gelbfieber bei Personen ab 9 Monaten, die

- In Gebiete reisen, diese passieren oder dort leben, in denen ein aktuelles oder regelmäßig wiederkehrendes Risiko einer Gelbfieber-Übertragung besteht
- In Länder reisen, die bei Einreise in das Land ein Internationales Impfzertifikat verlangen (möglicherweise abhängig davon, welche Länder vorher bereist wurden)
- Mit möglicherweise infektiösem Material arbeiten (z. B. Laborpersonal)

GRUNDIMMUNISIERUNG:

1 × 0,5 ml mind. 10 Tage vor Einreise in ein Endemiegebiet

AUFRISCHIMPFUNG:

Die STIKO empfiehlt vor erneuter oder bei fortgesetzter Exposition eine einmalige Auffrischimpfung, sofern 10 oder mehr Jahre seit der Erstimpfung vergangen sind. Ausnahmen und Besonderheiten gibt es bei folgenden Personengruppen: Schwangere, Personen mit Immundefizienz, Kinder.⁹

KOADMINISTRATION MIT:*

- Inaktivierten Hepatitis-A-Impfstoffen
- Typhus-Vi-Polysaccharid-Impfstoff
- Masernimpfstoffen

- Impfschutz ab Tag 10
- Bei Immunsuppression kontraindiziert
- Hält mindestens 10 Jahre an, möglicherweise auch lebenslang

* Bei zeitgleicher Anwendung sind die Injektionen an unterschiedlichen Körperstellen vorzunehmen und unterschiedliche Spritzen zu verwenden.

IPV Mérieux® 17

Immunsierung gegen Poliomyelitis

ZPN:

1 × 1:

0759 1010

10 × 1:

0759 1027

1 × 0,5 ml-Fertigspritze mit
Injektionssuspension

10 × 0,5 ml-Fertigspritze mit
Injektionssuspension

APPLIKATION:

i. m., in Ausnahmefällen auch s. c.

INDIKATIONSGBIET:

Zur aktiven Immunsierung gegen
Poliomyelitis

- Zur Grundimmunsierung für
Säuglinge ab dem vollendeten
2. Lebensmonat
- Als Auffrischimpfung bei
Kindern, Jugendlichen und
Erwachsenen entsprechend den
offiziellen Impfeempfehlungen

GRUNDIMMUNISIERUNG:

3 × 0,5 ml im Abstand von mind.
1 Monat

AUFFRISCHIMPFUNG:

Bei gegebener Indikation
(Expositionsgefahr) im Abstand von
10 Jahren mit einer Impfdosis

KOADMINISTRATION:*

Keine Zeitabstände zu anderen
Impfstoffen notwendig

- Bewährter Impfschutz – seit mehr als 25 Jahren in Deutschland zugelassen
- Zeitgleiche Verabreichung mit anderen Impfstoffen möglich



pro.campus.sanofi/de – Aktuell und informativ

Finden Sie auf unserer neuen Website weitere Informationen und Fortbildungen rund um unsere Reiseimpfstoffe und Reiseerkrankungen.

reiseimpfcheck.de – Für alle Reisenden

Unsere Patient*innen-Webseite bietet umfangreiche Informationen für Reisende zu:

- häufigen Reiseerkrankungen
- den begehrtesten Reisezielen
- Impfeempfehlungen
- Ärzt*insuche
- Kostenerstattung

Sowie:

- Informationsmaterialien zum Thema Reiseimpfungen
- Servicematerialien

... und vieles mehr!



AVAXIM® Injektionssuspension in einer Fertigspritze; Hepatitis A-Impfstoff (inaktiviert, adsorbiert). **Wirkstoff:** Hepatitis A-Virus, Stamm GBM (inaktiviert). **Zusammens.: Arznei. wirks. Bestandt.:** Hepatitis A-Virus, Stamm GBM (inaktiviert) 160 E.E. **Sonst. Bestandt. m. bek. Wirkung:** Ethanol, wasserfrei; Phenylalanin. **Sonst. Bestandt.:** 2-Phenoxyethanol, Ethanol, wasserfrei, Formaldehyd, Medium 199 Hanks, Wasser für Injektionszwecke, Polysorbit 80, Salzsäure u. Natriumhydroxid zur Einstellung des pH-Wertes. **Anw.-geb.:** Zur aktiven Immunisierung gegen Hepatitis A bei Erw. u. Jugendl. ab 16 J. Anw. entsprechend der offiziellen Impfpfempfehlungen. **Gegenanz.:** Überempfindlichk. gg. den Wirkstoff o. e. d. sonst. Bestandteile od. Neomycin, das in Spuren im Impfstoff enthalten sein kann. Überempfindlichk. nach einer vorherigen Injektion dieses Impfstoffs. Impfung verschieben, wenn beim Pat. eine akute, schwere, fieberhafte Erk. besteht. **Nebenw.: Nerven:** Häufig: Kopfschmerzen; Nicht bek.: vasovagale Synkope als Reaktion auf die Injektion. **GIT:** Häufig: Übelkeit, Erbrechen, vermindert Appetit, Diarrhö, Abdominalschmerz. **Haut u. Unterhautgew.:** Nicht bek.: Urtikaria, (nicht) Pruritus-assoziierte Ausschläge. **Skelettmuskulatur, Bindegewebe, Knochen:** Häufig: Myalgie/Arthralgie. **Allgemein:** Sehr häufig: Asthenie, leichte Schmerzen an der Injektionsstelle; Häufig: leichtes Fieber; Gelegentl.: Erythem a. d. Injektionsstelle; Selten: Knötchen a. d. Injektionsstelle. **Untersuchungen:** Selten: Transaminasenerhöhung (leicht u. reversibel). **Verschreibungspflichtig.** Pharmazeutischer Unternehmer: **Sanofi Winthrop Industrie**, 82 avenue Raspail, 94250 Gentilly, Frankreich. **Örtlicher Vertreter d. Zulassungsinhabers: Sanofi-Aventis Deutschland GmbH**, 65926 Frankfurt am Main. **Stand:** Januar 2025

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Dies ermöglicht eine schnelle Identifizierung neuer Erkenntnisse über die Sicherheit. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden. Hinweise zur Meldung von Nebenwirkungen siehe Abschnitt 4.8 der Fachinformation.

Efluelda® Injektionssuspension in einer Fertigspritze. **Wirkstoffe / Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** Trivalenter Influenza-Spaltimpfstoff (inaktiviert), 60 Mikrogramm HA/Stamm. Influenza-Viren (inaktiviert, gespalten) der folgenden Stämme: A/Victoria/4897/2022 (H1N1)pdm09-ähnlicher Stamm (A/Victoria/4897/2022, IVR-238) 60 Mikrogramm HA** A/Darwin/9/2021 (H3N2)-ähnlicher Stamm (A/Darwin/9/2021, SAN-010) 60 Mikrogramm HA** B/Austria/1359417/2021-ähnlicher Stamm (B/Michigan/01/2021, Wildtyp) 60 Mikrogramm HA** Pro Dosis zu 0,5 ml, * Gezüchtet in befruchteten Hühnerneieren, ** Hämagglutinin. Dieser Impfstoff entspricht den Empfehlungen der WHO (nördliche Hemisphäre) und der EU-Entscheidung für die Saison 2023/2024. Efluelda kann Spuren von Eibestandteilen, wie z. B. Ovalbumin, sowie Formaldehyd enthalten, die während des Herstellungsprozesses verwendet werden (siehe Abschnitt 4.3 der Fachinformation). **Liste der sonstigen Bestandteile:** Natriumphosphat-gepufferte isotonische Kochsalzlösung, Natriumchlorid, Natriumhydrogenphosphat, Natriummonohydrogenphosphat, Wasser für Injektionszwecke, Octoxinol9. **Anwendungsgebiete:** Efluelda ist indiziert für die aktive Immunisierung von Erwachsenen ab 60 Jahren zur Prävention einer Influenza-Erkrankung. Die Anwendung von Efluelda sollte gemäß den offiziellen Impfpfempfehlungen für Influenza erfolgen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile oder gegen andere Komponenten, von denen möglicherweise Spuren enthalten sind, wie z. B. Eibestandteile (Ovalbumin, Hühnerweiß) und Formaldehyd. **Nebenwirkungen:** **Allgem./Beschw. a. Verabreichungsort:** Sehr häufig: Schm. und Erythem a. d. Injekt.-stelle, Unwohlsein; häufig: Schwellung, Verhärt. u. blauer Fleck a. d. Injekt.-stelle, Fieber (≥ 37,5 °C). **Schüttelfrost:** gelegentl.: Pruritus a. d. Injekt.-stelle, Ermüdung; selten: Asthenie; nicht bek.: Brustkorbschm. **Skelettmuskulatur, Bindegewebe, Knochen:** Sehr häufig: Myalgie; gelegentl.: Mskl.-schwäche; selten: Arthralgie, Schm. i. d. Extremitäten. **Nerven:** Sehr häufig: Kopfschm.; gelegentl.: Lethargie; selten: Schwindelgefühl, Parästhesie; nicht bek.: Guillain-Barré-Syndrom (GBS), Konvulsionen, Fieberkrämpfe, Myelitis (einschl. Enzephalomyelitis u. Myelitis transversa), Fazialisähmung (Bell-Parese), Optikusneuritis/Neuropathie a. d. Nervus opticus, Brachial-Neuritis, Synkope (unmittelb. n. Impf). **Blut- u. Lymphsystem:** Nicht bek.: Thrombozytopenie, Lymphadenopathie. **Atemw. Brust-, Mediastinum:** Gelegentl.: Husten, Schm. i. Oropharynx; selten: Rhinorrhö; nicht bek.: Dyspnoe, Giemen, Engegefühl i. Hals. **GIT:** Gelegentl.: Übelk., Erbrechen, Dyspepsie, Diarrhö. **Immunsystem:** Selten: Pruritus, Urtikaria, nächtl. Schweißausbrüche, Ausschlag; nicht bek.: Anaphylaxie, andere allerg. Reakt./Überempf.-reakt. (einschl. Angioödem). **Gefäße:** Selten: Flush; nicht bek.: Vaskulitis, Vasodilatation. **Ohr u. Labyrinth:** Selten: Vertigo. **Augen:** Selten: Okuläre Hyperämie. **Abgabe/Verschreibungspflichtig:** Deutschland: Verschreibungspflichtig. Österreich: Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Influenza-Impfstoffe, ATC-Code: J07BB02 Pharmazeutischer Unternehmer/Zulassungsinhaber: **Sanofi Winthrop Industrie**, 82 avenue Raspail, 94250 Gentilly, Frankreich. **Örtlicher Vertreter d. Zulassungsinhabers: Sanofi-Aventis Deutschland GmbH**, 65926 Frankfurt am Main, Deutschland. **sanofi-aventis GmbH**, 1100 Wien, Österreich. **Stand der Information:** Oktober 2024

Weitere Angaben zu den besonderen Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit sowie ggf. Gewöhnungseffekten sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

IPV Mérix®. **Wirkstoff:** Inaktivierter Poliomyelitis-Impfstoff. **Zusammens.:** 1 Impfdosis (0,5 ml) enthält: Inaktivierte Poliomyelitis-Viren (kultiviert auf Vero-Zellen): 29 D-Antigen-Einheiten Typ 1 (Mahoney), 7 D-Antigen-Einheiten Typ 2 (MEF-1), 26 D-Antigen-Einheiten Typ 3 (Saukett). **Sonst. Bestandt. mit bek. Wirkung:** Phenylalanin 12,5 µg, Ethanol 2 mg. **Sonst. Bestandt.:** 2-Phenoxyethanol, Ethanol, Formaldehyd, HCl od. NaOH z. pH-Einstellung, Medium 199 [(ohne Phenolrot), bestehend aus Aminosäuren (einschl. Phenylalanin), Mineralsalzen, Vit. u. anderen Bestandt. (einschl. Glukose), erg. mit Polysorbit 80 und gel. i. Wasser f. Inj.-zwecke]. **Anw.-geb.:** Aktive Immunisierung. **Gegenanz.:** Aktive Immunisierung. **Poliomyelitis:** - als Grundimmunisierung, indiz. f. Säugl. ab d. vollendet. 2. Lebensmonat; - als Auffrischimpf. b. Kdr., Jugendl. u. Erwach. **Gegenanz.:** Überempfindlichk. geg. d. Wirkst. od. ei. d. sonst. Bestandt.; Überempfindlichk. geg. Streptomycin, Neomycin od. Polymyxin B; akute fieberh. Erkrank. **Nebenw.:** Daten aus klin. Studien u. nach Markteinführung: **Blut/Lymphsystem:** Nicht bek.: Lymphadenopathie. **Immunsystem:** Nicht bek.: Überempfindlichkeitsreak. v. Typ I geg. einen d. Impfstoffbestandt. (allergische od. anaphylakt. Reakt./anaphylakt. Schock). **Psyche:** Häuf.: Reizbark., untröstl. Schreien, Schlaflosigkeit. Nicht bek.: Unruhe (währ. d. 1. Std. od. Tage nach d. Impf. u. kurz anhaltend). **Nerven:** Häuf.: Kopfschm., Benommenheit, Schwindel. Nicht bek.: kurzzeit. Krampfanfälle, Fieberkrämpfe innerh. weniger Tage nach d. Impf., vorübergeh. leichte Parästhesie (haupts. d. Extremitäten) innerh. v. 2 Wo. nach d. Impf. **Ohr/Labyrinth:** Häuf.: Vertigo. **GIT:** Häuf.: Erbrechen, Übelk., Diarrhö. **Haut/Unterhautzellgew.:** Nicht bek.: Ausschlag, Urtikaria. **Skelett-/Bindegewebs-/Knochenerrk.:** Häuf.: Myalgie, Arthralgie. **Allgem./Beschw. a. Verabreichungsort:** Sehr häufig: Schmerz a. d. Injektionsst., Fieber. Häuf.: Erythem a. d. Injektionsst. Gelegentl.: Verdickung a. d. Injektionsst. Nicht bek.: Lokale Reakt. a. d. Injektionsst. (Ödeme od. Ausschlag), grippeähnli. Sympt. (meist a. Tag d. Impf.). **Verschreibungspflichtig.** Pharmazeutischer Unternehmer: **Sanofi Winthrop Industrie**, 82 avenue Raspail, 94250 Gentilly, Frankreich. **Örtlicher Vertreter d. Zulassungsinhabers: Sanofi-Aventis Deutschland GmbH**, 65926 Frankfurt am Main, Deutschland. **Stand:** Januar 2025

MenQuadfi®. **Wirkstoff:** Konjugatimpfstoff geg. Meningokokken der Serogruppen A, C, W und Y, MenACWY. **Zusammens.:** Eine Dosis (0,5 ml) enthält Polysaccharide von *Neisseria meningitidis* der Serogruppen A, C, W, Y jeweils 10 µg, konjugiert an Tetanustoxoid-Trägerprotein 55 µg. **Sonst. Bestandt.:** Natriumchlorid, Natriumacetat, Wasser f. Injektionszwe. **Anw.-geb.:** Aktive Immunisierung von Pers. ab 12 Mon. geg. invasive Meningokokken-Erkr., hervorgerufen durch *Neisseria meningitidis* der Serogruppen A, C, W u. Y. **Gegenanz.:** Überempf. geg. die Wirkstoffe o. einen d. sonst. Bestandt. o. nach vorheriger Anw. d. Impfstoffs o. eines Impfstoffs m. den gleichen Inhaltsstoffen. **Nebenw.:** nach Verabreichung bei Pat. ab 2 J.: **Blut/Lymphsystem:** Selten: Lymphadenopathie. **Nervensystem:** Sehr häufig: Kopfschmerz. Gelegentlich: Schwindelgefühl. **GIT:** Gelegentl. Erbrechen, Übelkeit. Selten: Durchfall, Magenschmerz. **Haut/Unterhautgew.:** Selten: Urtikaria, Pruritus, Ausschlag. **Skelett/Bindegewebe/Knochen:** Sehr häufig: Myalgie. Selten: Schmerzen in einer Extremität. **Allg.:** Sehr häufig: Unwohlsein, Schmerzen an der Injektionsst. Häufig: Fieber; a. d. Injektionsst.: Schwellung, Erythem. Gelegentl.: Ermüdung, a. d. Injektionsst.: Pruritus, Wärme, Blutergeruse, Ausschlag. Selten: Schüttelfrost, Schmerzen in der Achselhöhle, a. d. Injektionsst.: Induration. **Immunsystem:** Sehr selten: Anaphylaxie. Nicht bekannt: Überempfindlichkeit. **nach Verabreichung bei Pat. von 12-23 Mon.:** **Stoffw., Ernährung:** Sehr häufig: Appetitlosigkeit. **Psyche:** Sehr häufig: Reizbarkeit. Gelegentlich: Schlaflosigkeit. **Nervensystem:** Sehr häufig: Fieber. **GIT:** Häufig: Erbrechen, Durchfall. **Haut/Unterhautgew.:** Gelegentl.: Urtikaria. **Allg.:** Sehr häufig: anormales Weinen, a. d. Injektionsst.: Induration. **Immunsystem:** Sehr selten: Anaphylaxie. Nicht bekannt: Überempfindlichkeit. **Verschreibungspflichtig.** Pharmazeutischer Unternehmer: **Sanofi Winthrop Industrie**, 82 Avenue Raspail, 94250 Gentilly, Frankreich. **Örtlicher Vertreter d. Zulassungsinhabers: Sanofi-Aventis Deutschland GmbH**, 65926 Frankfurt am Main. **Stand:** November 2024

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Angehörige von Gesundheitsberufen sind aufgefordert, jeden Verdachtsfall einer Nebenwirkung zu melden.

Repevax® Injektionssuspension i. Fertigspritze (Tdap-IPV). **Wirkst.:** Diphtherie-Tetanus-Pertussis (azellulär, aus Komponenten)-Poliomyelitis (inaktiviert)-Impfst. (adsorbiert, m. reduz. Antigengehalt). **Zusammens.: Arznei. wirks. Bestandt.:** 1 Impfdosis (0,5 ml) enthält: mind. 2 I.E. (2 LF) Diphtherie-Toxoid, mind. 20 I.E. (5 LF) Tetanus-Toxoid, Pertussis Antigene: 2,5 µg Pertussis-Toxoid, 3 µg Pertactin, 5 µg filament. Hämagglutinin, 5 µg Fimbrien Typen 2 u. 3, inaktiv. Polioviren (kultiviert auf Vero-Zellen): 29 D-Antigen-Einh. - Typ 1 (Mahoney), 7 D-Antigen-Einh. - Typ 2 (MEF1), 26 D-Antigen-Einh. - Typ 3 (Saukett); Adsorbens: 1,5 mg Aluminiumphosph. (0,33 mg Al³⁺); **sonst. Bestandt.:** Phenoxyethanol, Ethanol, Polysorbit 80, Wasser f. Injektionszwe. Kann Spuren v. Formaldehyd, Glutaraldehyd, Streptomycin, Neomycin, Polymyxin B u. bovinem Serumalbumin enthalten. **Anw.-geb.:** Aktive Immunisierung. geg. Diphtherie, Tetanus, Pertussis, u. Poliomyelitis ab 3 J. als Auffrischimpf. nach erfolgter Grundimmunisierung. **Passiver Schutz v. Pertussis** i. früh. Säuglingsalter nach d. mütterl. Immunität. **Immunis. währ. d. Schwangersch. Anw. entsprechend den offiziellen Impfpfempfehlungen.** **Gegenanz.:** Überempfindlichk. geg.: Diphtherie-, Tetanus-, Pertussis- od. Poliomyelitis-Impfst.; **sonst. Bestandt.:** Restbestandt. aus d. Herstell. (Formaldehyd, Glutaraldehyd, Streptomycin, Neomycin, Polymyxin B, bovines Serumalbumin). **Pers. d. b. vorherig. Impf. m. einem pertussisantigenhalt. Impfst. innerh. v. 7 T. an Enzephalopathie unbek. Urs. erkrankten. Akute, schw., fieberh. Erkrank. Nebenw.:** Aus klin. Studien u. Post-Marketing b. 3-6 J. u. Jugendl. u. Erwach. **Blut/Lymphsystem:** Nicht bek.: Lymphadenopathie. **Immunsystem:** Nicht bek.: anaphylakt. Reakt. (Urtikaria, Gesichtssch., Atemnot). **Nerven:** Jugendl. u. Erwach. sehr häufig Kopfschm., 3-6 J. häufig Kopfschm.; Nicht bek.: Konvulsionen, vasovag. Synk., Guillain-Barré-Syndr., Fazialisähmung, Myelitis, Brachial-Neuritis, vorübergeh. Parästhesie/Hypoästhesie d. geimpften Extremität, Schwindelgef. **GIT:** 3-6 J.: sehr häufig Diarrhö, häufig Übelk.; Erbrechen, Jugendl. u. Erw. sehr häufig Übelk., häufig Diarrhö, Erbrechen; Nicht bek.: Abdominalschm. **Haut/Unterhautzellgew.:** 3-6 J. häufig Ausschlag. **Skelett/Bindegewebe/Knochen:** 3-6 J. häufig Arthralgie/Gelenkschwell., Jugendl. u. Erwach. sehr häufig Arthralgie/Gelenkschwell., Myalgie; Nicht bek.: Schm. i. d. geimpften Extremität. **Allgem./Beschw. a. Verabreichungsort:** Sehr häufig Schm./Schwell./Erythem an Injektionsst.; Ermüdung/Asthenie, 3-6 J. sehr häufig Fieber, häufig Reizbark., Dermatitis/blauer Fleck/Jucken a. d. Injektionsst., Jugendl. u. Erwach. sehr häufig Schüttelfrost, häufig Fieber; Nicht bekannt: Unwohlsein, Blässe, ausgepr. Schw. einer Extremität, Verhärtung an Injektionsst. Eine ausgeprägte Schw. einer Extremität mit Erythem u. manchm. auch Blasen wurde nach Verabreich. v. Repevax berichtet. **Reakt. tritt innerh. 48 Std. auf u. bildet sich in 4 Tagen zurück.** **Verschreibungspflichtig.** Pharmazeutischer Unternehmer: **Sanofi Winthrop Industrie**, 82 avenue Raspail, 94250 Gentilly, Frankreich. **Örtlicher Vertreter d. Zulassungsinhabers: Sanofi-Aventis Deutschland GmbH**, 65926 Frankfurt am Main. **Stand:** Januar 2025

STAMARIL®. Wirkstoff: Gelbfieber-Lebendimpfstoff. **Zusammens.:** 1 Dosis (0,5 ml) des rekonstituierten Impfstoffs enthält: mind. 1.000 I.E. Gelbfieber-Virus, Stamm 17D-204 (lebend, attenuiert), gezüchtet i. Hühnerembryonen, frei v. spezifiziert. Krankheitserreger. Sonst. Bestandt. m. bekannt. Wirk. 8 mg Sorbitol (E 420) pro Dosis. **Sonst. Bestandt.:** Pulv.: Laktose, Sorbitol E420, L-Histidinhydrochlorid, L-Alanin, NaCl, KCl, Dinatriumhydrogenphosphat-Dihydrat, Kaliumdihydrogenphosphat, Kalziumchlorid, Magnesiumsulfat. Lsg.-mittel: NaCl Wasser f. Injektionszw. **Anw.-geb.:** Aktive Immunisier. geg. Gelbfieber b. Pers. (Kdr. ab 9 Mon. u. Erw.), die in Gebiete reisen, diese passier. od. dort leben, in denen ein aktuelles od. regelmäßig wiederkehrend. Risiko einer Gelbfieberübertrag. besteht, die in Länder reisen, die b. Einreise i. d. Land ein internationale. Impftertifkat verlangen (möglicherw. abhängig davon, welche Länder vorher bereit wurden), die mit möglicherw. infektiösem Material arbeiten (z. B. Laborpersonal). **Gegenanz.:** Überempfindlich. geg. d. Wirkst. od. sonst. Bestandt. od. geg. Eier od. Hühnerproteine; schw. Überempfindlichkeitsreakt. (z. B. Anaphylaxie) nach früherer Gelbfieber-Impfstoff-Gabe; < 6 Mon.; Immunsuppress., kongenital od. erworben. Dazu gehören Pers., die immunsuppr. Ther. erhalten, z.B. Behding. m. hochdos. system. Kortikosteroiden (tägl. Dos. 20 mg od. 2 mg/kg Körpergew. Prednison od. Äquiv. ≥ 2 Wo. od. tägl. Dos. ≥ 40 mg Prednison > 1 Wo.), andere Arzneim. einschli. Biologika mit bek. immunsuppr. Eigenschaften, nach Bestrahlung od. nach Behding. m. Zytostatika od. Erkrank., die zu einer Immunsuppr. führt; Dysfunkt. d. Thymus i. d. Anamnese (einschließl. Myasthenia gravis, Thyrom; Thymektomie; symptomat. HIV-Infekt.; asymptomat. HIV-Infekt. b. nachgewies. vermind. Immunfkt.; mäßige od. schw. fieberh. Erkrank. od. akute Erkrank. **Nebenw.:** Daten aus klin. Studien u. Post-Marketing-Beobacht.: **Infekt./parasit. Erkrank.:** Selt.: Rhinitis. Sehr selt.: YEL-AVD. **Blut/Lymphh.:** Nicht bek.: Lymphadenopathie. **Immunsyst.:** Nicht bek.: Anaphylakt. Reakt. einschließl. Angioödem. **Stoffw./Ernährungstör.:** Sehr häuf.: Appetitverl. **Nerven:** Sehr häuf.: Benommenh., Kopfschm. Gelegentl.: Schwindel. Sehr selt.: YEL-AND, Krampfanfall, Meningitis asept.. Nicht bek.: Parästhesie. **GIT:** Sehr häuf.: Erbrechen. Häuf.: Übelk. Gelegentl.: Bauchschm. Selt.: Diarrhö. **Haut/Unterhautzellgew.:** Häuf.: Ausschlag. Gelegentl.: Pruritus. Nicht bek.: Urtikaria. **Skelett/Bindgewebe/Knochen:** Sehr häuf.: Myalgie. Häuf.: Arthralgie. **Allgem./Beschw. a. Verabreichungsort:** Sehr häuf.: Reizbark., Weinen, Fieber, Asthenie, Schmerz/Empfindlichk. a. d. Injektionsst. Häuf.: Erythem/Rötung/Hämatom/Verhärtung/Ödem/Schwell. a. d. Injektionsst. Gelegentl.: Papeln a. d. Injektionsst. Nicht bek.: influenzaartige Beschw. **Spez. Personenzk.:** Risikofakt. f. YEL-AND: Angebor. od. erworb. Immunschw., < 9 Mon., > 60 J. Risikofakt. f. YEL-AVD: > 60 J., Thymus-Dysfkt. i. d. Anamnese. **Verschreibungspflichtig.** Pharmazeutischer Unternehmer: **Sanofi Winthrop Industrie**, 82 avenue Raspail, 94250 Gentilly, Frankreich. Örtlicher Vertreter d. Zulassungsinhabers: **Sanofi-Aventis Deutschland GmbH**, 65926 Frankfurt am Main, Deutschland. **Stand:** Januar 2025

Typthyn V19®. Wirkstoff: Typhus-Polysaccharid-Impfstoff. **Zusammens.:** 1 Dosis (0,5 ml) enthält: 25 µg gerein. Vi-Kapselpolysaccharid v. *Salmonella typhi* (Stamm: Ty 2). **Sonst. Bestandt.:** NaCl, Natriummonohydrogenphosphat-Dihydrat, Natriumdihydrogenphosphat-Dihydrat, Phenol, Wasser f. Injektionszwecke. Kann Spuren v. Formaldehyd und Casein enthal. **Anw.-geb.:** Aktive Immunisier. geg. Typhus b. Erwachs., Jugendl. u. Kdr. > 2 J. **Gegenanz.:** Überempfindlich. geg. d. Wirkst. od. ei. d. sonst. Bestandt. od. Formaldehyd (Produktionsrückstand); schw. unerw. AM-reakt. auf eine früh. Impf. B. akut. od. fieberh. Erkrank. Impf. auf spät. Zeitpkt. versch. **Nebenw.:** Daten aus klin. Studien u. seit Markteinf.: **Immunsyst.:** Nicht bek.: Serumkrankh., anaphylakt./anaphylaktoide Reakt. einschließl. Schock. **Nerven:** Sehr häufig bei Kdr. u. Jugendl. (2-17 Jahren), häufig bei Erw.: Kopfschm. Nicht bek.: vasovagale Synkope nach Injekt., Atemw./Brustr./Mediast.: Nicht bek.: Asthma. **GIT:** Nicht bek.: Übelkeit, Erbrechen, Diarrhö, Abdominalschm. **Haut/Unterhautzellgew.:** Nicht bek.: allerg. Reakt. (Pruritus, Ausschlag, Urtikaria). **Skelett/Bindgewebe-/Knochenkrank.:** Sehr häufig: Myalgie, nicht bek.: Arthralgie. **Allgem./Beschw. a. Verabr.-ort:** Sehr häufig: Schmerzen an der Injektionsstelle. Sehr häufig bei Kdr. u. Jugendl., häufig bei Erw.: Erythem an der Injektionsstelle. Gelegentl. bei Erw.: Jucken an der Injektionsstelle. Sehr häufig bei Kdr. u. Jugendl., häufig bei Erw.: Schwellung an der Injektionsstelle, Ödeme, Induration. Sehr häufig bei Erw., häufig bei Kdr. u. Jugendl.: Unwohlsein. Häufig bei Kdr. u. Jugendl.: Fieber. Sehr häufig bei Erw., häufig bei Kdr. u. Jugendl.: Ermüdung, Asthenie. **Verschreibungspflichtig.** Pharmazeutischer Unternehmer: **Sanofi Winthrop Industrie**, 82 avenue Raspail, 94250 Gentilly, Frankreich. Örtlicher Vertreter d. Zulassungsinhabers: **Sanofi-Aventis Deutschland GmbH**, 65926 Frankfurt am Main, Deutschland. **Stand:** Januar 2025

Vaxigrip® Injektionssuspension in einer Fertigspritze. **Wirkstoffe / Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** Trivalenter Influenza-Spaltimpfstoff (inaktiviert). Influenza-Viren (inaktiviert, gespalten) der folgenden Stämme*: A/Victoria/4897/2022 (H1N1)pdm09-ähnlicher Stamm (A/Victoria/4897/2022, IVR-238) 15 Mikrogramm HA** A/Darwin/9/2021 (H3N2)-ähnlicher Stamm (A/Darwin/9/2021, IVR-238) 15 Mikrogramm HA** B/Austria/1359417/2021-ähnlicher Stamm (B/Michigan/01/2021, Wildtyp) 15 Mikrogramm HA** pro 0,5ml-Dosis. ** gezüchtet in befruchteten Hühneriern aus gesunden Hühnerbeständen, ** Hämagglutinin. Dieser Impfstoff entspricht den Empfehlungen der WHO (nördliche Hemisphäre) und der EU-Entscheidung für die Saison 2023/2024. Vaxigrip kann Spuren von Eibestandteilen, wie z. B. Ovalbumin, sowie Neomycin, Formaldehyd und Octoxinol-9 enthalten, die im Herstellungsprozess verwendet werden (siehe Abschnitt 4.3 der Fachinformation). **Liste der sonstigen Bestandteile:** Pufferlösung: Natriumchlorid, Kaliumchlorid, Natriummonohydrogenphosphat-Dihydrat, Kaliumdihydrogenphosphat, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Vaxigrip ist zum Schutz vor einer Influenza-Erkrankung indiziert, die durch die beiden Influenza-A-Virus-Subtypen und den Influenza-B-Virus-Typ, die im Impfstoff enthalten sind, verursacht wird: – zur aktiven Immunisierung von Erwachsenen, einschließlich schwangerer Frauen, und Kindern ab einem Alter von 6 Monaten und älter, – zum passiven Schutz von Säuglingen ab der Geburt bis zu einem Alter von weniger als 6 Monaten nach der mütterlichen Immunisierung während der Schwangerschaft (siehe Abschnitt 4.4, 4.6 und 5.1). Die Anwendung von Vaxigrip sollte gemäß den offiziellen Impfeempfehlungen für Influenza erfolgen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile oder gegen andere Komponenten, von denen möglicherweise Spuren enthalten sind, wie z. B. Eibestandteile (Ovalbumin, Hühnereiweiß) und Neomycin, Formaldehyd und Octoxinol-9. **Nebenwirkungen b. Erw. und älteren Pers.:** **Blut und Lymphs:** Gelegentlich: Lymphadenopathie; Nicht bekannt: Transiente Thrombozytopenie. **Immunsyst.:** Gelegentlich: Allerg. Reakt./Überempf., atop. Dermatitis, Urtikaria, Schmerzen im Oropharynx, Asthma, allerg. Rhinitis, Rhinorrhoe, allerg. Konjunktivitis, Pruritus, Hitzewallung; Selt.: Allerg. Reakt. wie Angioödem, Schwell. d. Gesichts, Erythem, Ausschlag, Flush, Mundschleimhautreffloreszenz, orale Parästhesie, Rachenreiz., Dyspnoe, Niesen, Obstruk. /Kongestion d. oberen Atemwege, okuläre Hyperämie, allerg. Dermatitis, general. Pruritus; Nicht bekannt: Allerg. Reakt. wie erythemat. Hautausschlag, anaphyl. Reakt., Schock. **Stoffw., Ernährung:** Selt.: Verminderte Appetit. **Nervensyst.:** Sehr häufig: Kopfschmerzen; Gelegentlich: Schwindelgefühl, Sonnenjuck. Selt.: Hypoästhesie, Parästhesie; Nicht bekannt: Neuralgie, Konvulsionen, Enzephalomyelitis, Neuritis, Guillain-Barré-Syndrom. **Gefäße:** Nicht bekannt: Vaskulitis wie Purpura Schönlein-Henoch, in best. Fällen m. vorüberg. Nierenbeteiligung. **GIT:** Gelegentlich: Diarrhö, Übelkeit. Selt.: Bauchschmerzen, Erbrechen. **Haut und Unterhautgew.:** Gelegentlich: Hyperhidrosis. **Skelettmusk., Bindegew. Knochen:** Sehr häufig: Myalgie; Gelegentlich: Arthralgie. **Allgem./Beschw. a. Verabreichungsort:** Sehr häufig: Schm. a. d. Injekt.-stelle, Unwohlsein; Häufig: Fieber, Schüttelfrost, Erythem, Verhärt. u. Schwellg. a. d. Injekt.-stelle; Gelegentlich: Asthenie, Müdigkeit, Ekchymose, Jucken, Wärme u. Beschw. a. d. Injekt.-stelle; Selt.: Grippeartige Symptome, Exfoliation u. Überempfindl. a. d. Injekt.-stelle. **Nebenwirkungen bei Kdr. und Jgdl. im Alter von 6 Mo. b. 17 J.:** **Blut und Lymphs:** Lymphadenopathie: 3-8 J.: gelegentlich; 6-35 Mo./9-17 J.: nicht bekannt; Thrombozytopenie: 3-8 J.: gelegentlich; 6-35 Mo./9-17 J.: nicht bekannt. **Immunsyst.:** Allerg. Reakt. wie Schmerzen im Oropharynx: 3-8 J.: gelegentlich; Überempfindl.: 6-35 Mo.: gelegentlich; Ausschlag: 3-8 J./9-17 J.: gelegentlich; Urtikaria: 3-8 J./9-17 J.: gelegentlich; 6-35 Mo.: nicht bekannt; Pruritus: 3-8 J.: gelegentlich; 6-35 Mo./9-17 J.: nicht bekannt; General. Pruritus, papulöser Ausschlag: 6-35 Mo.: selten; Erythem: 6-35 Mo.: selten; Allerg. Reakt., Angioödem, Schock: 6-35 Mo./3-8 J./9-17 J.: nicht bekannt. **Stoffw. und Ernährung:** Vermind. Appetit: 6-23 Mo.: sehr häufig; 24-35 Mo.: selten. **Psychiat. Erkrank.:** Anomales Weinen: 6-23 Mo.: sehr häufig; Reizbark.: 6-23 Mo.: sehr häufig; 24-35 Mo.: selten; Unruhe: 3-8 J.: gelegentlich; Stöhnen: 3-8 J.: gelegentlich. **Nervensyst.:** Kopfschm.: 24-35 Mo./3-8 J./9-17 J.: sehr häufig; Benommenh.: 6-23 Mo.: sehr häufig; Schwindelgefühl: 3-8 J./9-17 J.: gelegentlich; Neuralgie, Neuritis und Guillain-Barré-Syndrom: 3-8 J./9-17 J.: nicht bekannt; Parästhesie, Konvulsionen, Enzephalomyelitis: nicht bekannt. **Gefäße:** Vaskulitis wie Purpura Henoch-Schönlein, i. best. Fällen m. vorüberg. Nierenbeteiligung: 6-35 Mo./3-8 J./9-17 J.: nicht bekannt. **GIT:** Diarrhö: 6-35 Mo.: häufig; 3-8 J./9-17 J.: gelegentlich; Bauchschm.: 3-8 J.: gelegentlich; Erbrechen: 6-23 Mo.: sehr häufig; 24-35 Mo.: gelegentlich; 3-8 J.: gelegentlich. **Skelettmusk., Bindegew. Knochen:** Myalgie: 24-35 Mo./3-8 J./9-17 J.: sehr häufig; 6-23 Mo.: selten; Arthralgie: 3-8 J.: gelegentlich. **Allgem./Beschw. a. Verabreichungsort:** Reakt. a. d. Injekt.-stelle: Schmerzen/Druckschmerz u. Erythem a. d. Injekt.-stelle: sehr häufig; Schwellg. a. d. Injekt.-stelle: 3-8 J./9-17 J.: sehr häufig; 6-35 Mo.: häufig; Verhärtg. a. d. Injekt.-stelle: 3-8 J.: sehr häufig; 6-35 Mo./9-17 J.: häufig; Ekchymose a. d. Injekt.-stelle: häufig; Jucken a. d. Injekt.-stelle: 3-8 J./9-17 J.: gelegentlich; 6-35 Mo.: selten; Wärme a. d. Injekt.-stelle: 3-8 J./9-17 J.: gelegentlich; Beschw. a. d. Injekt.-stelle: 9-17 J.: gelegentlich; Ausschlag a. d. Injekt.-stelle: 6-35 Mo.: selten. System. Reakt.: Unwohlsein: 24-35 Mo./3-8 J./9-17 J.: sehr häufig; 6-23 Mo.: selten; Schüttelfrost: 3-8 J./9-17 J.: sehr häufig; 24-35 Mo.: häufig; Fieber: 6-35 Mo.: sehr häufig; 3-8 J./9-17 J.: häufig; Ermüd.: 3-8 J./9-17 J.: gelegentlich; Asthenie: 9-17 J.: gelegentlich; Weinen: 3-8 J.: gelegentlich; Grippeähnlic. Erkrank.: 6-35 Mo.: selten. **Abgabe/Verschreibungspflichtig:** Deutschland: Verschreibungspflichtig. Österreich: Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Influenza-Impfstoffe, ATC-Code: J07B02 Pharmazeutischer Unternehmer/Zulassungsinhaber: **Sanofi Winthrop Industrie**, 82 avenue Raspail, 94250 Gentilly, Frankreich. Örtlicher Vertreter d. Zulassungsinhabers: **Sanofi-Aventis Deutschland GmbH**, 65926 Frankfurt am Main, Deutschland. **sanofi-aventis GmbH**, 1100 Wien, Österreich. **Stand der Information:** November 2024

Weitere Angaben zu den besonderen Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit sowie ggf. Gewöhnungseffekten sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

Verorab Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionssuspension. Tollwut-Impfstoff, inaktiviert. Wirkstoffe/Qualitative und quantitative Zusammensetzung: 1 Dosis (0,5 ml) des rekonstituierten Impfstoffs enthält: 3,25 I.E.* Tollwutviren** W1STAR-Tollwut-PM/W138 1503-3M-Stamm (inaktiviert). *Menge gemessen mit dem ELISA-Test gegen den internationalen Standard. **Hergestellt in Vero-Zellen. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Pulver (Zusammensetzung vor dem Gefrier Trocknungsschritt): Maltose, 20%ige Albuminlösung vom Menschen, Basalmidium Eagle- Mischung aus Mineralsalzen (einschließlich Kalium), Vitaminen, Glucose und Aminosäuren (einschließlich Phenylalanin), Salzsäure und Natriumhydroxid zur Einstellung des pH-Wertes, Wasser für Injektionszwecke, **Lösungsmittel:** Natriumchlorid, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Indiziert zur präexpositionellen und postexpositionellen Prophylaxe gegen Tollwut in allen Altersgruppen. Anwendung entsprechend den offiziellen Empfehlungen. **Gegenanzeigen:** *Impfung nach Tollwutexposition:* Keine. *Vorbeugende Impfung:* Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile, gegen Polymyxin B, gegen Streptomycin, gegen Neomycin oder ein Antibiotikum derselben Klasse bei einer früheren Verabreichung oder gegen einen Impfstoff, der die gleichen Bestandteile enthält. Bei Fieber oder akuter Erkrankung Impfung verschieben. Nicht intravasal verabreichen. Nicht in die Gesäßregion injizieren. **Nebenwirkungen:** Aus Studien und weltweiten Meldungen nach Markteinführung bei – Kindern und Jugendlichen < 18 Jahre: *Blut und Lymphsyst.:* Häufig: Lymphadenopathie. *Immunsyst.:* Gelegentl.: Allergische Reaktionen (z. B. Ausschlag, Urtikaria, Pruritus); Nicht bek.: Anaphylaktische Reaktion und Angioödem. *Stoffwechsel- und Ernährungsstör.:* Gelegentl.: Verminderter Appetit. *Nerven:* Sehr häufig: Kopfschmerzen; Reizbarkeit (bei Säuglingen/Kleinkindern). *Skelettmuskul., Bindegew., Knochen:* Häufig: Schläfrigkeit (bei Säuglingen/Kleinkindern). *Ohr und Labyrinth:* Nicht bek.: Hörsturz, der andauern kann. *GIT:* Gelegentl.: Abdominalschmerz, Erbrechen, *Skelettmuskul., Bindegew., Knochen:* Sehr häufig: Myalgie. *Allg. Erkrankungen/Beschwerden am Verabreichungsort:* Sehr häufig: Schmerzen a. d. Injektionsst. (i. m. und i. d.), Erythem a. d. Injektionsst. (i. d.), Schwellung a. d. Injektionsst. (i. d.), Unwohlsein, Untröstliches Weinen (bei Säuglingen/Kleinkindern); Häufig: Erythem a. d. Injektionsst. (i. m.), Schwellung a. d. Injektionsst. (i. m.); Fieber; Gelegentl.: Jucken a. d. Injektionsst. (i. d.), Schüttelfrost. – Erwachsene > 18 Jahre: *Blut und Lymphsyst.:* Häufig: Lymphadenopathie. *Immunsyst.:* Gelegentl.: Allergische Reaktionen (z. B. Ausschlag, Urtikaria, Pruritus); Nicht bek.: Anaphylaktische Reaktion und Angioödem. *Stoffwechsel- und Ernährungsstör.:* Gelegentl.: Verminderter Appetit. *Nerven:* Sehr häufig: Kopfschmerzen; Gelegentl.: Schwindelgefühl/Vertigo. *Ohr und Labyrinth:* Nicht bek.: Hörsturz, der andauern kann. *Atemwege, Brustraum und Mediastinum:* Selten: Dyspnoe. *GIT:* Gelegentl.: Übelkeit, Abdominalschmerz, Diarrhö. *Skelettmuskul., Bindegew., Knochen:* Sehr häufig: Myalgie; Gelegentl.: Arthralgie. *Allg. Erkrankungen/Beschwerden am Verabreichungsort:* Sehr häufig: Schmerzen a. d. Injektionsst. (i. m. und i. d.), Erythem a. d. Injektionsst. (i. d.), Unwohlsein; Häufig: Erythem a. d. Injektionsst. (i. m. und i. d.), Jucken a. d. Injektionsst. (i. m. und i. d.), Schwellung a. d. Injektionsst. (i. m. und i. d.), Verhärtung a. d. Injektionsst. (i. m.), Influenzaartiges Syndrom, Fieber; Gelegentl.: Injektionsstelle Hämatom (i. d.), Asthenie, Schüttelfrost. Die Verschlusskappen der Spritzen ohne feststehende Nadel enthalten ein Naturkautschuk-Latexderivat. **Abgabe/Verschreibungspflicht:** Deutschland: Verschreibungspflichtig. Österreich: Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Tollwut-Impfstoffe, ATC-Code: J07BG01. Pharmazeutischer Unternehmer/Zulassungsinhaber: **Sanofi Winthrop Industrie**, 82 avenue Raspail, 94250 Gentilly, Frankreich. **Örtlicher Vertreter d. Zulassungsinhabers:** **Sanofi-Aventis Deutschland GmbH**, 65926 Frankfurt am Main, Deutschland. **sanofi-aventis GmbH**, 1100 Wien, Österreich. **Stand der Information:** Januar 2025

Weitere Angaben zu den besonderen Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen sowie ggf. Gewöhnungseffekten sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

Covaxis® Injektionssuspension i. Fertigspritze (Tdap). Wirkstoffe / Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Diphtherie-Tetanus-Pertussis(azellulär, aus Komponenten)-Adsorbat-Impfstoff (reduzier. Antigengehalt), 0,5 ml Impfdosis enthält: Diphtherie-Toxoid mind. 2 I.E. (2 Lf), Tetanus-Toxoid mind. 20 I.E. (5 Lf), Pertussis-Antigene: Pertussis-Toxoid 2,5 µg, filamentöses Hämagglutinin 5 µg, Pertactin 3 µg, Fimbrien Typen 2 u. 3 5 µg, adsorbiert an Aluminiumphosphat 1,5 mg (0,33 mg Al³⁺). **Liste der sonstigen Bestandteile:** Phenoxyethanol, Wasser für Injektionszwecke; Formaldehyd und Glutaraldehyd durch Herstellungsprozess mögl. **Anwendungsgebiete:** Aktive Immunisierung gegen Tetanus, Diphtherie und Pertussis bei Personen > 4 Jahren als Auffrischimpfung nach abgeschlossener Grundimmunisierung. Zum passiven Schutz vor Pertussis im frühen Säuglingsalter nach mütterlicher Immunisierung während der Schwangerschaft. Anwendung entsprechend den offiziellen Impfeempfehlungen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichk. gegen Diphtherie-, Tetanus- oder Pertussis-Impfstoffe, einen der sonstigen Bestandteile, Rückstände aus der Herstellung (Formaldehyd, Glutaraldehyd), welche in nicht nachweisbaren Spuren im Impfstoff enthalten sein können. Personen, die bei vorheriger Impfung mit einem pertussisantigenhalt. Impfstoff innerhalb von 7 Tagen an Enzephalopathie unbekanntem Ursprungs erkrankten. Akute, schwere, fieberhafte Erkrankungen. Sollte nicht zur Grundimmunisierung angewendet werden. Nicht intraglutal, intravasal oder intradermal verabreichen. **Nebenwirkungen:** Aus Studien und weltweiten Meldungen nach Markteinführung bei 4–64 Jahre: *Immunsyst.:* Nicht bek. Überempfindlichkeit (Anaphylaktische Reaktion) (Angioödem, Ödem, Ausschlag, Hypotonie). *Stoffw./Ernährungsstör.:* 4–6 Jahre: sehr häufig Anorexie Appetit vermindert). *Nerven:* Sehr häufig Kopfschmerzen; Nicht bek. Parästhesie, Hypoästhesie, Guillain-Barré-Syndrom, Brachial-Neuritis, Fazialislähmung, Konvulsionen, Synkope, Myelitis. *Herz:* Nicht bek. Myokarditis. *GIT:* Sehr häufig Diarrhö; Häufig Erbrechen; 11–17 Jahre: sehr häufig Übelkeit; 4–6 Jahre und 18–64 Jahre: häufig Übelkeit. *Haut/Unterhautgew.:* Häufig Ausschlag; Nicht bek. Pruritus, Urtikaria. *Skelettmuskul., Bindegew., Knochen:* 11–17 Jahre und 18–64 Jahre: sehr häufig generalisierter Schmerz oder muskuläre Schwäche; 4–6 Jahre und 18–64 Jahre: häufig generalisierter Schmerz oder muskuläre Schwäche; 11–17 Jahre: sehr häufig Arthralgie, Gelenkschwellung; 4–6 Jahre: häufig generalisierter Schmerz oder muskuläre Schwäche; 4–6 Jahre und 18–64 Jahre: häufig Arthralgie, Gelenkschwellung; Nicht bek. Myositis. *Allg. Erkrank./Beschw. a. Verabreichungsort:* Sehr häufig Ermüdung/Asthenie, Schmerzen, Erythem und Schwellung an Injektionsstelle; Häufig Fieber, axilläre Adenopathie; Nicht bek. Blauer Fleck, steriler Abszess und Knötchen an Injektionsstelle; 11–17 Jahre: sehr häufig Schüttelfrost; 11–17 Jahre und 18–64 Jahre: sehr häufig Unwohlsein; 4–6 Jahre und 18–64 Jahre: häufig Schüttelfrost. Großflächige Reaktionen 24–72 Stunden nach Gabe an Injektionsstelle (> 50 mm), einschließlich massiver Schwellung einer Extremität mit Ausdehnung von der Injektionsstelle über ein oder beide Gelenke hinaus bei Jugendlichen und Erwachsenen beobachtet. Auch Erythem, Wärme, Druckschmerz oder Schmerzen möglich. Spontane Rückbildung innerhalb von 3–5 Tagen. Die Verschlusskappen der Fertigspritzen enthalten ein Naturkautschuk-Latexderivat, das bei Latex-empfindlichen Personen allergische Reaktionen hervorrufen kann. **Abgabe/Verschreibungspflicht:** Deutschland: Verschreibungspflichtig. Österreich: Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Pertussis, gereinigtes Antigen, Kombination mit Toxoiden, ATC-Code: J07AJ52 Pharmazeutischer Unternehmer/Zulassungsinhaber: **Sanofi Winthrop Industrie**, 82 avenue Raspail, 94250 Gentilly, Frankreich. **Örtlicher Vertreter d. Zulassungsinhabers:** **Sanofi-Aventis Deutschland GmbH**, 65926 Frankfurt am Main, Deutschland. **sanofi-aventis GmbH**, 1100 Wien, Österreich. **Stand der Information:** Januar 2025

Weitere Angaben zu den besonderen Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstige Wechselwirkungen, Fertilität, Schwangerschaft und Stillzeit, Nebenwirkungen sowie ggf. Gewöhnungseffekten sind der veröffentlichten Fachinformation zu entnehmen.

i. d.: intradermal; I. E.: Internationale Einheiten; i. m.: intramuskulär; PEP: Postexpositionsprophylaxe; PrEP: Präexpositionsprophylaxe; s. c.: subkutan.

1. Fachinformation MenQuadri®. Stand: November 2024. 2. Van der Vliet D et al. Immunogenicity and safety of a quadrivalent meningococcal tetanus toxoid-conjugate vaccine (MenACYW-TT) vs. a licensed quadrivalent meningococcal tetanus toxoid-conjugate vaccine in meningococcal vaccine-naïve and meningococcal C conjugate vaccine-primed toddlers: a phase III randomised study. *Epidemiol Infect.* 2021 Feb 5;149: e50. doi: 10.1017/S0950268821000261. 3. Chang LJ et al. A Phase II, randomized, immunogenicity and safety study of a quadrivalent meningococcal conjugate vaccine, MenACYW-TT, in healthy adolescents in the United States. *Vaccine.* 2020 Apr 23; 38(19): 3560–3569. doi: 10.1016/j.vaccine.2020.03.017. Epub 2020 Mar 21. 4. Baccarini CI et al. Safety and Immunogenicity of a Quadrivalent Meningococcal Conjugate Vaccine in Healthy Meningococcal-Naïve Children 2–9 Years of Age: A Phase III, Randomized Study. *Pediatr Infect Dis J.* 2020 Oct; 39(10): 955–960. doi: 10.1097/INF.0000000000002832. 5. Dhingra S et al. Immunogenicity, safety and inter-lot consistency of a meningococcal conjugate vaccine (MenACYW-TT) in adolescents and adults: A Phase III randomized study. *Vaccine.* 2020 Jul 14; 38(33): 5194–5201. doi: 10.1016/j.vaccine.2020.06.013. Epub 2020 Jun 19. 6. Esteves-Jaramillo A et al. Immunogenicity and safety of a quadrivalent meningococcal tetanus toxoid-conjugate vaccine (MenACYW-TT) in ≥56-year-olds: A Phase III randomized study. *Vaccine.* 2020 Jun 9; 38(28): 4405–4411. doi: 10.1016/j.vaccine.2020.04.067. Epub 2020 May 6. 7. Fachinformation Verorab®, Stand: Januar 2025. 8. Fachinformation Typhim Vi®, Stand: Januar 2025. 9. *Epid Bull* 2024;14: 1–206. DOI: 10.25646/11201.3. 10. Steffen R: Travel vaccine preventable diseases-updated logarithmic scale with monthly incidence rates. *Journal of travel medicine* 2018; 25(1). DOI: 10.1093/jtm/tay046. 11. World Health Organization (2021). International Travel and Health, Annex 1. Countries with risk of yellow fever transmission and countries requiring yellow fever vaccination. [https://www.who.int/publications/m/item/countries-with-risk-of-yellow-fever-transmission-and-countries-requiring-yellow-fever-vaccination-\(november-2022\)](https://www.who.int/publications/m/item/countries-with-risk-of-yellow-fever-transmission-and-countries-requiring-yellow-fever-vaccination-(november-2022)). Zuletzt abgerufen am 11.02.2025. 12. World Health Organization (2019). Serogroup distribution of invasive meningococcal disease, 2019 https://www.who.int/health-topics/meningitis#tab=tab_1 Zuletzt abgerufen am 11.02.2025. 13. Stanaway J et al. The global burden of typhoid and paratyphoid fevers: a systematic analysis for the Global Burden of Disease Study 2017 *The Lancet Infectious Diseases*, Volume 19, Issue 4, 369–381. 14. Fachinformation Avaxim®, Stand: Januar 2025. 15. Zuckermann J et al. *Adv Ther* 1997; 14: 116–124. 16. Fachinformation Stamaril®, Stand: Januar 2025. 17. Fachinformation IPV Merieux®, Stand: Januar 2025.